

Aktueller Sachstand der PFC-Sanierungsplanung am Flughafen Nürnberg

Ausgangslage

Nach dem abgestimmten Sanierungskonzept wurde durch das vom Flughafen Nürnberg beauftragte Gutachterbüro der Entwurf für den Sanierungsplan erarbeitet und den Behörden Ende Oktober 2017 vorgestellt (s. beigefügte Übersichtsdarstellung). Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass sich die im Sanierungskonzept vorgestellte Vorzugsvariante mit geringfügigen Anpassungen bei der weiteren Sanierungsplanung umsetzen lässt.

- Grundwassersanierung im Hauptschadenszentrum am Löschbecken Ost (LBO)
- Hydraulische Abstromsicherung im Bereich der Herbstwiesen / Ziegellach
- Bodensanierung am Löschbecken West, der Feuerwehrrstellfläche und im Bereich Nordportal mit Umlagerung und gesichertem Einbau am Löschbecken Ost
- Optimierung der Entwässerungssituation am Löschbecken Ost unter Beachtung der naturschutzfachlichen Anforderungen zur Erhaltung des Feuchtbiotopes Ziegellach

Hydraulische Sanierung am Löschbecken Ost

Der laufende hydraulische Sanierungsbetrieb am LBO wurde weiter optimiert und mit Datum vom 10.11.2017 im Jahresbericht dokumentiert. Trotz Absenken der Reinigungsziele für PFOS und Summe PFC in den Leitlinien des LFU (April 2017) konnte die Anlage erfolgreich wasserwirtschaftliche Anforderungen erfüllen. Bis Mitte Dezember 2017 wurden knapp 3,8 kg PFC ausgetragen.

Aufgrund der aktuellsten Daten (geringe Schadstoffausträge, kein Risiko der PFC-Tiefenverschleppung) kann auf die weitere Förderung von Grundwasser aus dem tieferen Grundwasserstockwerk III verzichtet werden.

Die Ableitung des gereinigten Grundwassers aus dem Bereich des LBO wird über eine nach Westen (entlang des Flughafenzauns) zum Bucher Landgraben zu verlegende Leitung erfolgen.

Ziegellach / Herbstwiesen

Für die Abstromsicherung an den Herbstwiesen konnte eine dem Naturschutz entgegenkommende Trassenvariante gefunden werden, die nicht mehr in den Eichenwaldbestand eingreift, was als Erfolg zu werten ist (vgl. beigefügter Lageplan).

Zur Würdigung der naturschutzrechtlichen Belange im Bereich Herbstwiese und Ziegellach wurde mit dem Umweltamt ein landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) abgestimmt. Die Geländeaufnahmen (Vögel, Amphibien, Vegetation, Fledermäuse) sind abgeschlossen und werden in einem LBP als Anlage zum Sanierungsplan bewertet und dokumentiert.

Zur Überwachung und Beweissicherung möglicher Auswirkungen der Sicherungs- / Sanierungsmaßnahmen auf den Wasserhaushalt der Ziegellach / Herbstwiese wurde das mit dem Umweltamt abgestimmte Messkonzept im Oktober 2017 umgesetzt. Die Messtechnik ermöglicht im Betrieb der Sicherungs- / Sanierungsmaßnahmen eine aktive Steuerung des Wasserhaushaltes, um auf mögliche negative Entwicklungen einwirken zu können. Der Ergebnisbericht der Abflussmessungen 2017 wird Anfang März 2018 fertiggestellt.

Die Durchführung und Auswertung der Pumpversuchsdaten an der Abstrom-Messstelle GWB42 im Herbst 2017 ergab deutlich höhere Grundwasserumsätze, was für die Auslegung der Sanierungsanlage im Bereich Herbstwiesen berücksichtigt wurde.

Optimierung der Entwässerungssituation

Die zwischenzeitlich abgemauerten Fremdzufüsse aus der Rathsbergstraße in Richtung Löschbecken Ost zeigen keine negativen Auswirkungen auf die Straßenentwässerung. Der Erläuterungsbericht zu den Abflussberechnungen und -messungen nach dem Abmauern der Fremdzufüsse und der Beobachtung des schadlosen Abflussverhaltens ist dem Stadtentwässerungsbetrieb (SUN) und dem Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR) zugestellt worden. Damit ist eine Teilmaßnahme des Gesamtsanierungskonzeptes (passive hydraulische Maßnahme) bereits erfolgreich umgesetzt worden.

Gesicherter Wiedereinbau von umgelagerten Bodenmaterial am Löschbecken Ost

Zusätzlich zu der bereits vorliegenden Genehmigung für die Geländeaufschüttung am Löschbecken Ost, musste von der Flugsicherung und dem Luftamt Nordbayern die eigentliche Ausführung der Bauarbeiten mit Baumaschinen geprüft und genehmigt werden. Mit Datum vom 01.02.2018 wurde die finale Genehmigung für den am 19.09.2017 eingereichten DFS-Zonenplan (vgl. beigefügter Lageplan) von der Regierung v. Mittelfranken (Luftamt Nordbayern) erteilt.

Weiteres Vorgehen

Vorlage Genehmigungsplanung

Mit dem vorliegenden Bescheid durch das Luftamt Nordbayern (s.o.) konnte die Grundlage für die Genehmigungsplanung geschaffen werden. Die entsprechenden Entwurfspläne und der Sanierungsplan gemäß Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) als Erläuterungsbericht soll noch im Februar 2018 beim Umweltamt eingereicht werden.

Vorbereitung der Vergabe

Die vergaberechtliche Vorbereitung von Ausschreibung und Vergabe der weiteren Planungsschritte wurde vom Flughafen Nürnberg eingeleitet.

Vorgezogener Rückbau von Grundwassermessstellen

Derzeit werden bereits die Ausschreibungsunterlagen für die Rückbauarbeiten der nicht mehr benötigten Grundwassermessstellen am Löschbecken Ost vorbereitet. Aufgrund der Flugsicherheitsanforderungen müssen die Pegel bei Nachtarbeit im flugfreien Zeitkorridor Ende April 2018 rückgebaut werden. Damit kann ein weiterer Baustein des Sanierungskonzeptes/-planes zeitnah umgesetzt werden.

Bauausführung

Grundsätzlich wird am ursprünglichen Zeitplan, mit der Bauausführung 2018 zu beginnen, festgehalten. Am sonstigen Zeitplan incl. prognostizierter Sanierungsdauer von mindestens 10 Jahren gemäß Vorlagen im UmwA am 15.06.2016 und 10.05.2017 kann ebenfalls festgehalten werden.

Information

Für das 2. Quartal 2018 plant der Flughafen Nürnberg eine Informationsveranstaltung für die örtlichen Bürgervereine und Fachverbände.